Das Jubiläums-Pfingstrennen in Frauenfeld : 29. Mai 1944

Autor(en): **Fröhlich, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1944)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779096

Nutzungsbedingungen

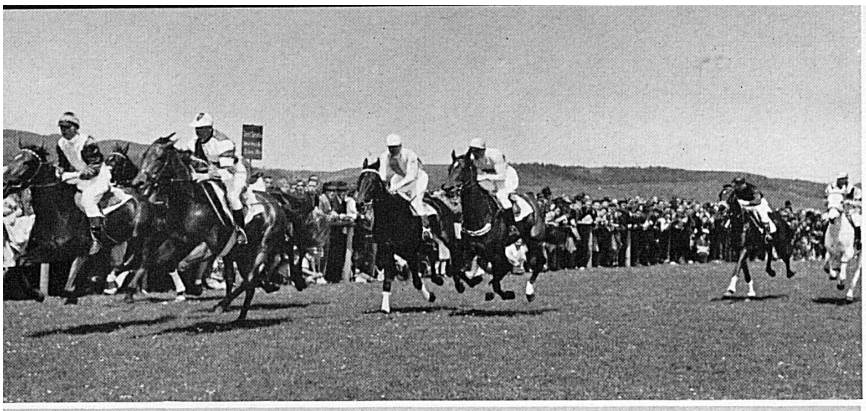
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

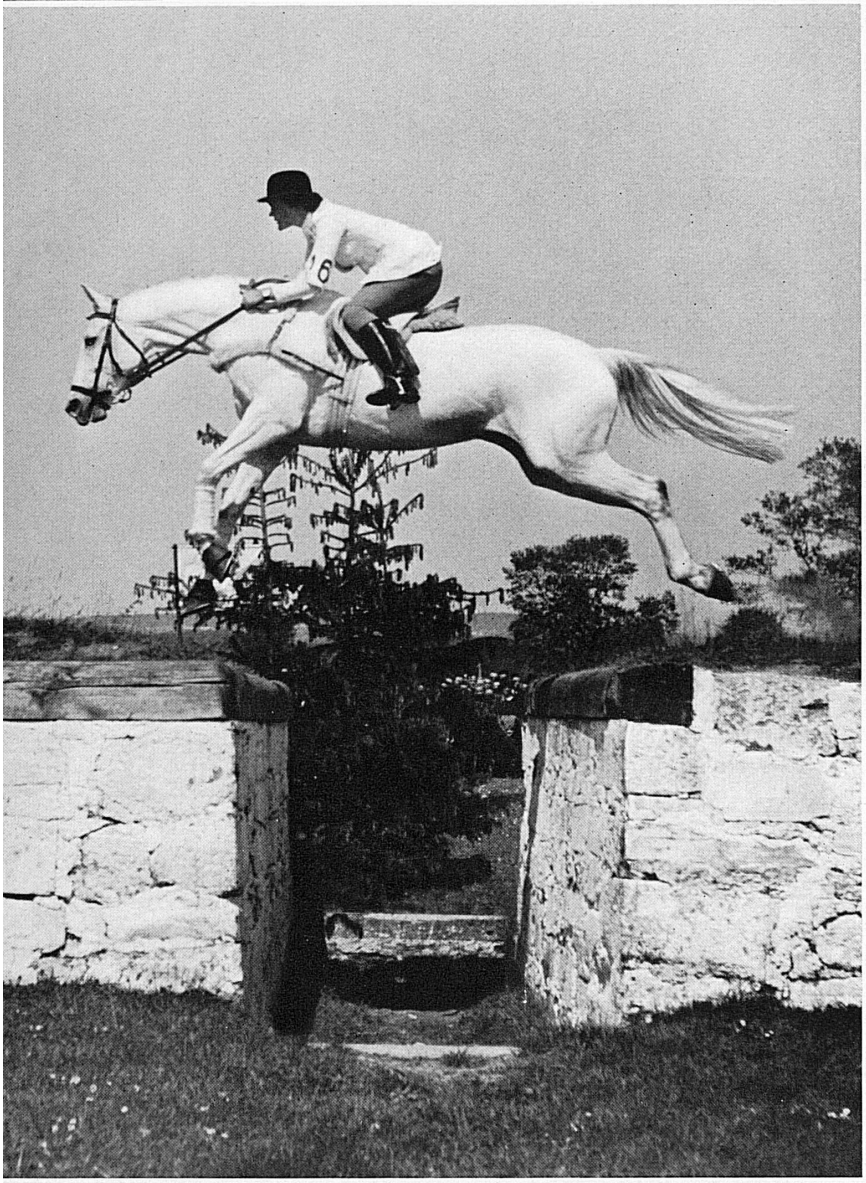
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Im Jahre 1919 wurde das Frauenfelder Pfingstrennen zum erstenmal gestartet. Darum feiern wir dieses Jahr sein 25jähriges Jubiläum, ein besonderes Fest.

Aus bescheidenen Anfängen hat sich das Pfingstrennen zu einem sehr bedeutenden Pferdesportanlaß entwickelt. Schrittweise wurde aufgebaut, das Schlechte jeweils ausgeschaltet und das Gute weiter verbessert. Alljährlich war das verantwortliche Komitee bestrebt, dem Publikum etwas Neues zu bieten, die Organisation zu vervollkommnen, und mit der organisatorischen hat man stets die sportliche Entwicklung im Auge behalten. Jedes Jahr sind die Ausschreibungen variiert worden, um jene Lebendigkeit und Vielseitigkeit zu erreichen, die allein für einen Dauererfolg bürgen. Das Pfingstrennen ist darum nie verleidet, die Besucher wußten, daß für Abwechslung gesorgt war und daß man sportlich auf seine Rechnung kam. Die glückliche Verbindung von Springen und Rennen trug ebenfalls zum Erfolg bei, und so steht das Reitertreffen in seinem Jubiläumsjahr als die größte pferdesportliche Veranstaltung der ganzen Ostschweiz da.

Der Vormittag ist den Springkonkurrenzen der Soldaten und Unteroffiziere reserviert, denen das Eröffnungsspringen für Offiziere, Damen und Herrenreiter folgt. Den Abschluß des Vormittages bildet ein Jagdspringen, Kategorie M, an dem sich neben den Jungen auch die alten Routiniers beteiligen werden.

Der Nachmittag sieht fünf Rennen vor, zwischenhinein startet unsere Springerelite in der schweren Springkonkurrenz (Kat. S.), die Offizieren, Damen und Herrenreitern offen steht. Daß hier die besten Reiter mit ihren besten Pferden zu sehen sein werden, versteht sich von selbst. Die Rennen werden in folgender Reihenfolge gelaufen: Flachrennen, Trabrennen, Soldatenrennen, Unteroffiziersrennen und Offiziersrennen auf Dienst- und Bundespferden.

Der Preis von Blumenstein für Pferde aller Länder dürfte am meisten interessieren, weil er die größte Besetzung aufweisen wird und weil neue Pferde daran teilnehmen werden. Das Trabrennen bildete von jeher eine Zugnummer für sich, und mit dem Preis von Frauenfeld wird sportlich der Höhepunkt erreicht, weil um ihn das schwerste und längste Rennen ausgetragen wird. Große Felder und Überraschungen gibt es gewöhnlich bei den Soldaten und Unteroffizieren, was sich beim Totalisator in hübschen Quoten auswirken kann.

Die Preise sind — der Besonderheit der Veranstaltung wegen — dieses Jahr um mehr als 2000 Franken erhöht worden.

Als Schaunummer und eigentlicher Clou der Veranstaltung wird eine Vorführung der schweizerischen Halbblut-Pferdezucht präsentiert. Man weiß aus der Beantwortung des Postulates Ullmann im Ständerat, daß der Bund der Förderung der Pferdezucht große Bedeutung zumißt. — Um so mehr werden es Zuschauer und Züchter zu schätzen wissen, wenn einmal dem Publikum gezeigt wird, worum es hier eigentlich geht. Neben erstklassigem Zuchtmaterial — Hengsten und Stuten — wird man auch ein Rudel Zweijähriger und junge Fohlen zu sehen bekommen. Ferner sieht man die vielseitige Verwendungsmöglichkeit der Halbblutpferde. Das junge Pferd, das für die Verlosung ausgesetzt ist, wird dem glücklichen Gewinner eine spezielle Freude bereiten.

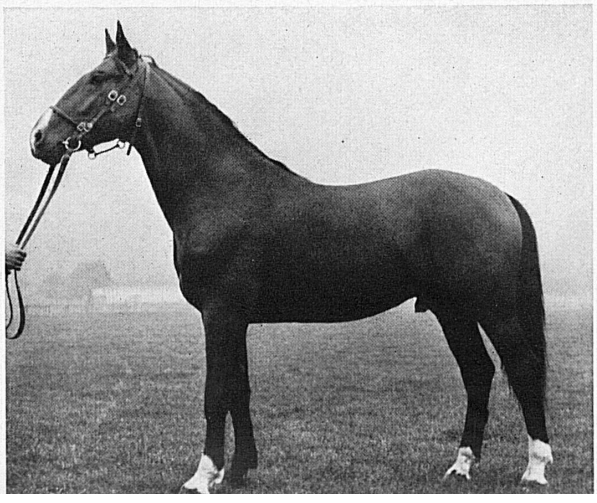
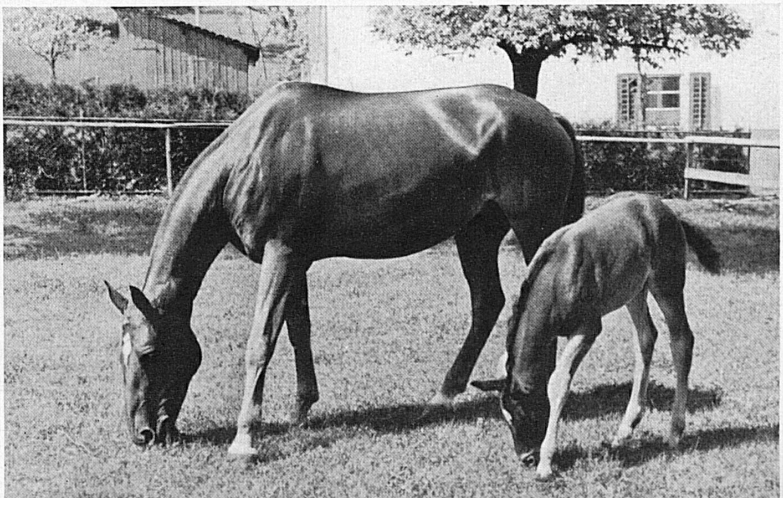
Neben dem Pferdesportlichen hat das Gesellschaftliche immer eine große Rolle gespielt. Hohe Gäste, die Spitzen des Bundes und der Armee, beehren die Veranstaltung mit ihrem Besuch. Leute von nah und fern, aus den Städten und vom Lande, geben sich jedes Jahr am Pfingstrennen Rendez-vous, und so kommt jene Atmosphäre zustande, die den Anlaß zum Ereignis macht und ihm die eigentliche Feststimmung gibt.

Dr. *A. Fröhlich.*

DAS JUBILÄUMS-PFINGSTRENNEN IN FRAUENFELD

29. Mai 1944

Oben: Rennen.* — Springen. Unten: Bilder aus der Halbblutpferdezucht Zofingen. Links der vierjährige Holsteiner «Janos», der in Frauenfeld gezeigt wird.

En haut: Course. — Le saut. En bas: Elevage de demi-sang à Zofingen. A gauche: «Janos», qu'on admirera à Frauenfeld.

Phot.: Bussi, Hinderer, Max Wagner.